dodis.ch/53637

original: 164

kopien : 166 158 250 266 ax er cm

an GV MH
Dat. 145
GV
14 MAI 1984
Ruf. 0.713-761

tokyo, 14.05.1984 17.00

94 hhhhh

pd ii, kopie mit kurier an beobachterin ny

uran aus namibien

mein erster mitarbeiter hat am 11.5. im sinne eurer instruktion vom 27.4.84 (0.713.761 ax) bei gd yamada (united nations bureau) im gaimusho, (y), vorgesprochen.

- (y) hat schurtenberger seine handschriftlichen instruktionen in japanischer sprache an tokyos mission in ny zur einsichtnahme vorgelegt, auf grund deren missverstaendnis beim uebersetzen ins englische durchaus in unwissentlicher weise moeglich.

- (y) stimmte zu, dass auf grund japanischer note eindruck entstehen konnte, tokyo habe der schweiz den schwarzen peter zuschieben wollen, betonte aber, dass dies''nicht im geringsten die absicht seines ministeriums gewesen'' sei.

- (y) erklaerte sich bereit, falls ihr es wuenscht, beim namibienrat in schriftlicher form klarzustellen, dass japan nicht der ansicht sei, das von einer schweizerfirma gekaufte uranium komme tatsaechlich aus namibien (anderseits stehe fest, dass die rtz mit neun japanischen kernkraftwerken liefervertraege habe, ueber den ursprung des gelieferten materials hingegen unklarheit bestehe).

- (y) machte im uebrigen darauf aufmerksam , dass im neuesten namibienbericht (ac.131/115) vom 25. april 1984 zwar der fragliche mit-bericht noch zitiert werde (abs. 49), die schweiz aber nicht mehr namentlich erwaehnt werde. (wie dies in den ehemaligen abs. 64 und 65 der fall gewesen sei.)

- betrachte angelegenheit ohne gegenteilige instruktion eurerseits als erledigt.

- was den vorfall im prep-com der dritten atomsperrvertragsueberpruefungskonferenz betrifft, so ist yamada dafuer nicht zustaendig. angelegenheit wird gelegentlich bei verantwortlicher stelle vorgebracht. chenaux-repond.

ambasuisse

kopie ging an: - swissobser new york (mit kurier)

e. 4 1 3 2

14.5.1984 1130 -t-

Dodis